

## Pressemitteilung vom 16.09.2022

### **Bauernbund fordert Aussetzen und Anpassung der Agrarreform bis Ende 2023**

Forderungen des Deutschen Bauernbundes e.V. zur Herbst-Agrarministerkonferenz

Aus Anlass der vom 14.-16.09.2022 in Quedlinburg abgehaltenen Agrarministerkonferenz (AMK) fordert der Deutsche Bauernbund e.V. alle Agrarminister-/innen auf, die geplante Agrarreform bis 31.12.2023 auszusetzen und solange bis zuletzt auf Länderebene anzupassen.

Sowohl zur Frühjahr-AMK, Sonderamtschefkonferenz im Juli 2022 als auch aktuell zur Herbst AMK wurde bereits seitens der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen auf die aktuellen Probleme hinsichtlich Umsetzung der GAP-Reform 2023 und der agrarpolitischen Rahmenbedingungen aufmerksam gemacht. Seitdem hat sich jedoch an der Situation für die landwirtschaftlichen Betriebe wenig geändert, es gibt immer noch keine Rechts- und Planungssicherheit.

Deshalb fordert der Deutsche Bauernbund e.V.:

- **Aussetzung der GAP-Regelungen für 2023** um ein Jahr und Anpassung des **GAP-Strategieplans nach wissenschaftlich fundierten, fachlichen Kriterien, in Absprache mit dem Berufsstand** und nicht wie aktuell ideologisch!
- **Versorgungssicherheit zu gewährleisten - Lebensmittelversorgung zu bezahlbaren Preisen!**
- **Reduzierung des Entzugs landwirtschaftlicher Nutzfläche auf das Notwendigste!**
- faire marktwirtschaftliche Bedingungen bei der Vergabe bundeseigener Flächen (BVVG)
- **Keine weiteren Restriktionen für die Landwirtschaft!** („Green Deal“ - Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung; Düngung in belasteten Gebieten - Wiederaufnahme des **Verursacherprinzips** in die AVV, Ausnahmeregelungen innerhalb belasteter Gebiete, Vereinfachungen der Stickstoff- und Phosphor-Bilanzierung bzgl. Nitratbelastung aufgrund der Stickstoff-Emissionen)
- zur **Vermeidung von Notständen in der gesamten Lebensmittelproduktion sowie zur Versorgungssicherung der Bevölkerung** fordern wir eine **Deckelung der Energiekosten** (Strom/Gas/Öl) bzw. **Bereitstellung bezahlbarer Energie**
- **Anpassung der Agrardieselvergütung** entsprechend einer fairen, dem Zweck angemessenen Besteuerung von Treibstoff **für Landwirte** (→ **geringer Umfang der Nutzung öffentlicher Straßen**)

*„Zur Existenzsicherung müssen und wollen die deutschen Bauern Nachhaltigkeit und stabile Erträge im Einklang halten, nur über entsprechende politische Rahmenbedingungen haben sie jedoch die Möglichkeiten dazu. Definierte Nachhaltigkeit mit marktwirtschaftlichen Bedingungen zu verknüpfen muss die künftige Aufgabe sein. Heimische Lebensmittelversorgung braucht eine Basis! Dazu muss zuerst die Umsetzung der neuen GAP nach wissenschaftlich fundierten, fachlichen Kriterien, in Absprache mit dem Berufsstand erfolgen, so*  
der Präsident des Bauernbundes Martin Dippe zur Herbst-AMK in Quedlinburg.

V.i.S.d.P.: Martin Dippe, Tel.: 0170-2455897  
Annekatriin Valverde; Tel: 0173-4 38 25 35

Präsident  
Eckart Weirich  
Zum Mühlenhof 107  
99510 Apolda, OT Zottelstedt

Geschäftsführerin  
Annekatriin Valverde

Tel. 03946/708906  
Fax. 03946/708907  
E-mail: bauernbund@t-online.de  
Internet: www.bauernbund.de